

Cannabis verbessert die Symptome von Morbus Crohn, obwohl es keine Auswirkungen auf die Darmentzündung hat

Es hat sich gezeigt, dass Cannabisöl die Symptome von Morbus Crohn und die Lebensqualität der Betroffenen signifikant verbessert, aber im Gegensatz zu früheren medizinischen Überlegungen keinen Einfluss auf die Darmentzündung hat.

(Wien, 22. Oktober 2018) In der ersten Studie dieser Art konnte gezeigt werden, dass Cannabisöl die Symptome des Morbus Crohn und die Lebensqualität der Betroffenen signifikant verbessert, aber im Gegensatz zu früheren medizinischen Überlegungen keinen Einfluss auf die Darmentzündung hat .

In einer randomisierten, placebokontrollierten Studie haben Forscher aus Israel gezeigt, dass Cannabis nach achtwöchiger Behandlung bei bis zu 65% der Patienten eine klinische Remission hervorrufen kann, diese Verbesserung jedoch anscheinend nicht durch eine Dämpfung der zugrunde liegenden Entzündungsreaktionen verursacht wird.

Dr. Timna Naftali, leitender Forscher, erklärte auf der UEG-Woche 2018 in Wien: "Cannabis wird seit Jahrhunderten zur Behandlung einer Vielzahl von Krankheiten eingesetzt. Studien haben gezeigt, dass viele Menschen mit Morbus Crohn regelmäßig Cannabis konsumieren, um ihre Symptome zu lindern. Es wurde immer angenommen, dass diese Verbesserung mit einer Verringerung der Entzündung im Darm zusammenhängt, und das Ziel dieser Studie war es, dies zu untersuchen.

Das israelische Team rekrutierte 46 Menschen mit mittelschwerem Morbus Crohn und randomisierte sie für 8 Wochen entweder mit Cannabisöl mit 15% Cannabidiol und 4% Tetrahydrocannabinol oder mit Placebo. Schwere der Symptome und Lebensqualität wurden vor, während und nach der Behandlung mit validierten Forschungsinstrumenten gemessen. Die Entzündung im Darm wurde endoskopisch und durch Messung von Entzündungsmarkern in Blut- und Stuhlproben beurteilt.

Nach 8 Wochen Behandlung hatte die Gruppe, die das Cannabisöl erhielt, eine signifikante Verringerung ihrer Morbus-Crohn-Symptome im Vergleich zur Placebogruppe, und 65% erfüllten strenge Kriterien für eine klinische Remission (gegenüber 35% der Placebo-Empfänger). Die Cannabisgruppe hatte im Vergleich zur Placebogruppe ebenfalls signifikante Verbesserungen ihrer Lebensqualität.

"Wir haben bereits gezeigt, dass Cannabis messbare Verbesserungen bei Morbus Crohn-Symptomen hervorbringen kann, aber zu unserer Überraschung konnten wir keine statistisch signifikanten Verbesserungen der endoskopischen Scores oder der Entzündungsmarker in der Cannabisöl-Gruppe im Vergleich zur Placebo-Gruppe beobachten", sagte Dr. Naftali. "Wir wissen, dass Cannabinoide tiefgreifende entzündungshemmende Wirkungen haben können, aber diese Studie zeigt, dass die Verbesserung der Symptome möglicherweise nicht mit diesen entzündungshemmenden Eigenschaften zusammenhängt.

Mit Blick auf die Zukunft plant die Forschungsgruppe, die potenziellen entzündungshemmenden Eigenschaften von Cannabis bei der Behandlung von entzündlichen Darmerkrankungen weiter zu erforschen. "Es gibt gute Gründe zu glauben, dass das Endocannabinoid-System ein potenzielles therapeutisches Ziel bei Morbus



LEBENSARCHITECTEN.NET

Crohn und anderen Magen-Darm-Erkrankungen ist", sagte Dr. Naftali. "Vorerst können wir jedoch nur medizinisches Cannabis als eine alternative oder zusätzliche Intervention betrachten, die für einige Menschen mit Morbus Crohn eine vorübergehende Linderung der Symptome bietet."



Lebensarchitekten e.V.
Grabelohstr. 213
44892 Bochum
Vereinsregister: AG Bochum

Tel. 0234-9271373
E-Mail: info@lebensarchitekten.net
Internet: www.lebensarchitekten.net
VR-Nummer 4701

Bankverbindung Steuernummer: 306/5798/0966
GLS Bank
IBAN: DE 83 4306 0967 4031 3298 00
BIC: GENODEM1GLS